



Sammlung Theaterzettel

Ein Wintermärchen

Schuster, Hans

1897-10-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. Oktober 1897.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Herr Borth.	Erste } Frau Hermione's	Frau Jacobi.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Mardon	Zweite } Frau Hermione's	Frl. Schelly
Mamilius } beider Kinder	Hr. Tomanel.	Tityrus, ein Schäfer	Herr Hildebrandt
Perdita } beider Kinder	Frl. Kaden.	Mopsus, dessen Sohn	Herr Lösch.
Polygenes, König von Arkadien	Herr Stury.	Dorkas, Schäferin	Frl. Dischinger.
Florizel, dessen Sohn	Herr Rittig.	Autolykus, ein Ganner	Herr Fender.
Camillo,	Herr Zietich.	Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Moser.
Antigonus, } sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.	Oberpriester Apollo's	Herr Eichrodt.
Kleomenes, }	Herr Godeck.	Kerkermeister	Herr Peters.
Dion,	Herr Starke I.	Ein Diener des Mamilius	Herr Langhammer.
Bauline, Gemahlin des Antigonus	Frl v. Nothenberg.	Ein Schreiber	Herr Schilling II.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener etc etc

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze:

Im 1. Akt: **Waffentanz,** } arrangirt von Frl. Danile, gelangt von derselben, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.
Im 3. Akt: **Schäfertanz,** }

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krant: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	M. 4. — per Platz
Loge II. Rang	M. 2. — per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3. — "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Reiseloge I. Rang, 1. Reihe	5. — "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2. — "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	2 u. 3. Reihe	" 1.20 "
Reiseloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3. — "	Sperreig im I. Parquet	" 3.50 "
Reiseloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	1.50 "	Sperreig im II. Parquet	" 2.50 "
		Schuplay im Parquet	" 2.50 "
		Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.50 "
		Galerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwertungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Seppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 29. Oktober 1897. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen von Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.